



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul XVI: Internationales Management

1. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1:

Punkte 80

Entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug.

	richtig	falsch
1. Unternehmen lassen sich eindeutig den Orientierungen des EPRG-Konzepts zuordnen.		
2. Das transnationale Unternehmen bei Bartlett/Ghoshal entspricht weitgehend der regiozentrischen Orientierung Perlmutterers.		
3. Eine zunehmende kulturelle Distanz zwischen den Unternehmensstandorten erhöht ceteris paribus die Internationalität eines Unternehmens.		
4. Kultur dient dem Zusammenhalt und Funktionieren sozialer Gruppen.		
5. Gesetze können nicht als Teil der Kultur betrachtet werden.		
6. Managementtechniken sind nur begrenzt interkulturell übertragbar.		
7. Qualitativ-interpretative Studien stützen selten die Culture-bound-These.		
8. Hohe Indexwerte bei den Kulturdimensionen Hofstede machen ein Land für ein Unternehmen interessant.		
9. Hofstede's fünfte Dimension wurde erst später anhand der IBM-Daten entdeckt.		
10. Die GLOBE-Studie basiert auf der Annahme, dass sich Kultur im Führungsverhalten niederschlägt.		
11. Im Rahmen der GLOBE-Studie werden sechs Führungsdimensionen unterschieden.		
12. Der deutschsprachige Raum weist hinsichtlich der Erwartungen an Führung weitgehende Gemeinsamkeiten auf.		
13. Die Wirksamkeit freiwilliger Verhaltensleitlinien lässt sich nur langfristig beurteilen.		
14. Die internationale Orientierung beeinflusst Kontroll- und Steuerungsgrößen nicht.		
15. Die polyzentrische und die regiozentrische Orientierung haben tendenziell ähnliche Steuerungsgrößen zur Folge.		
16. Die regiozentrische Orientierung führt zur starken gegenseitigen Abhängigkeit auf regionaler Ebene.		
17. Die Frage nach dem Standardisierungs- bzw. Differenzierungsgrad stellt sich in allen Stufen der Wertschöpfungskette.		
18. Die transnationale Strategie soll hohe Globalisierungs- und hohe Lokalisierungs-vorteile erzielen.		
19. Die Strategien, die sich aus der Globalisierungs/Lokalisierungs-Matrix ableiten lassen, stellen nicht immer echte Alternativen für ein Unternehmen dar.		
20. Auch der Export mithilfe einer eigenen Verkaufsgesellschaft ist keine Direktinvestition.		

Aufgabe 2:

Punkte 20

Hinsichtlich der Ausgestaltung des internationalen Managements werden in der kulturvergleichenden Forschung zwei Standpunkte vertreten. Skizzieren Sie diese knapp.

Lösung:

Aufgabe 3:

Punkte 20

Was leisten Kulturstudien wie die von Hofstede nicht?

Lösung:



Zusätzlicher Lösungsraum: